



HASLIBERG 7. APRIL 2014

Ein erfüllter Wunsch nach «Some more...

Die Meiringer Band Jack Pot and the Nuggets taufen ihre zweite CD und begeistern das Publikum mit ihrer eigenwilligen Interpretation von Klassikern der Musikgeschichte. – In seiner noch jungen Geschichte hat das Hotel Wetterhorn bereits zahlreiche namhafte Gäste auf die Bühne geladen und bereichert damit die Musikszene in der gesamten Region. Dies betonte auch Martin Kettler, Mitglied von Jack Pot and the Nuggets: «Die Tatsache, dass Mike and the Mechanics, deren Song wir als zweites gespielt haben, vor wenigen Tagen hier auf der Bühne standen, zeugt von der Qualität des Wetterhorns.» Auch wenn Jack Pot and the Nuggets «nur» eine Cover-Band ist: An Vielseitigkeit, Erfahrung und individuellem Sound stehen sie anderen Bands in nichts nach. Sie verstehen sich denn auch nicht als konventionelle Party-Band, erzählen sie zwischen zwei Stücken.

Online seit: 07.04.2014 – 10.30 Uhr [VIDEO](#)

MEISTGELESEN

4704 Greenfield Festival nicht auf dem Flugplatz

2367 Trauffers Gold und Göläs Comeback

876 Greenfield Festival bleibt auf dem Flugplatz

875 Mit Pistenfahrzeug statt Stretchlimo

778 Deep Purple und Gölä in Hochform auf der Kleinen Scheidegg

508 Mit den Kindern im Schneetanzen

© 2014 Anzeiger für Bern und Thurgau

Hasliberg 7. April 2014
130292

Ein erfüllter Wunsch nach «Some more...

Die Meiringer Band Jack Pot and the Nuggets taufen ihre zweite CD und begeistern das Publikum mit ihrer eigenwilligen Interpretation von Klassikern der Musikgeschichte.



Bestuhlung und ansprechende Bühnen-Dekoration verliehen dem Auftritt von Jack Pot and the Nuggets die richtige Dosis Gemütlichkeit. Fotos: Ronja Harder

In seiner noch jungen Geschichte hat das Hotel Wetterhorn bereits zahlreiche namhafte Gäste auf die Bühne geladen und bereichert damit die Musikszene in der gesamten Region. Dies betonte auch Martin Kettler, Mitglied von Jack Pot and the Nuggets: «Die Tatsache, dass Mike and the Mechanics, deren Song wir als zweites gespielt haben, vor wenigen Tagen hier auf der Bühne standen, zeugt von der Qualität des Wetterhorns.» Auch wenn Jack Pot and the Nuggets «nur» eine Cover-Band ist: An Vielseitigkeit, Erfahrung und individuellem Sound stehen sie anderen Bands in nichts nach. Sie verstehen sich denn auch nicht als konventionelle Party-Band, erzählen sie zwischen zwei Stücken. Vielmehr ist es seit 13 Jahren ihre Passion, ehemals bekannte und und jetzt vergessene, aber auch eher unbekannte Songs ausfindig zu machen und sie in neuem Klang ertönen zu lassen. Vor zwei Jahren veröffentlichte die Band ihr erstes, mittlerweile ausverkauftes, Album. Nach dessen Erfolg doppeln die Musiker nun mit «Some More...» nach: Sieben Songs drücken sie darauf ihren eigenen Stempel auf und lassen vergangene Epochen neu interpretiert wieder auflieben.



Jack Pot and the Nuggets tauften die neue CD - wie es sich in Hasliberg gehört - mit einer Flasche Heuschnaps, übergeben von Jacqueline Michel.

Abwechslungsreiches Programm – neu vertont



Von Steely Dan («With a gun») über Neil Young («Human Highway») bis hin zu Eric Clapton ziehen Jack Pot and the Nuggets nicht nur quer durch die Musikgeschichte, sondern auch quer durch verschiedene Stilrichtungen, von Country zu Blues, von Irish Folk zu Rock, dem «Soundtrack der Jugend», dann ein Schlenker in das Reich der Balladen: gekonnt unterlegen Jack Pot and the Nuggets akustische Gitarren mit den warmen Klängen des Kontrabass, wechseln zwischendurch zur Mandoline, der Slide-Gitarre und der Bluesharp und präsentieren so dem Publikum bekannte Songs in neuem Gewand. Sie covern nicht nur, sondern interpretieren jedes Stück für sich und das Publikum neu. So schrecken sie beispielsweise auch nicht davor zurück, «Arabisch» von Mani Matter in einer durchaus eingängigen Version mit Funk- und Jazzelementen wiederauferstehen zu lassen. Ihre Experimentierfreudigkeit zeigt sich auch bei ihrer Songauswahl: Gespielt wird, was gefällt.

Der Kontrabass von Matthias Etter sorgt für die rhythmische Untermalung der Songs.



Sandro Hügeli spielt nicht nur Gitarre zum Gesang; auch die Blues Harp, Percussion und das Kazoo kommen bei ihm zur Anwendung.



Auch Martin Kettler ist ein Multitalent und spielt gleichzeitig Gitarre und Bluesharp, wenn er einmal gesanglich eine Pause macht.

Dennoch greift die Band gerne zu einigen Stücken, die sich seit vielen Jahren in ihrem Repertoire befinden. Das Stück «Mary Jane's Last Dance» begleitet Martin Kettler bereits seit 25 Jahren und hat es auch auf die neue CD geschafft. Erneut findet sich darauf auch wieder ein Song von Tom Petty. «Er ist der einzige, der es zweimal auf eine unserer CDs geschafft hat», erklären die Bandmitglieder lachend. Dies dank der Inspiration, die er der Band seit den Anfangszeiten liefere. Ebenfalls von

Anfang an dabei war Jacqueline Michel, unter deren Dach im Hotel Steingletscher Jack Pot and the Nuggets häufig und gern gesehene Gäste sind. Laut eigener Aussage hat Michel bereits über 100 Konzerte der Band miterlebt. Bei der CD-Taufe verleiht sie ihrer Bewunderung Ausdruck: «Ihre Persönlichkeit und Freude spürt man bei ihren Auftritten; das fasziniert. Sie tragen viel bei zum musikalischen Geschehen, was auch aus dem Tal hinausgetragen wird.» Über all die Jahre ist die Band ihrem Stil treu geblieben und hat die Lieder «so wie wir sind: ohne Schnickschnack» auf CD gebrannt und genau so spielen sie auch vor Publikum. Wer den Klängen von ehrlichen, schnörkellosen und eigenwilligen, neu interpretierten Sounds vergangener Jahre lauschen möchte, dem sei Jack Pot and the Nuggets wärmstens empfohlen.

Artikelinfo

- Artikel Nr. 130292
- 7.4.2014 – 10.30 Uhr
- Autor/in: [Ronia Harder](#)